

Gottfried Keller (1819-1890)

Apostatenmarsch

Bum! Bum! Bim, bam, bum!
Schnürt den Sack und kehrt links um!
Abgeweidet ist die Matte,
Spute dich, du Wanderratte,
5 Hungern ist kein Gaudium!
Dreht die Fahne, dämpft die Trommel:
Bum! Bum! Bim, bam, bum!

Sind wir nicht ein schöner Zug,
10 Galgenfroher Rabenflug?
Hinter uns die guten Tröpfe
Stehn und brechen sich die Köpfe
Ob dem lustigen Betrug.
Dreht die Fahne, dämpft die Trommel:
15 Bum! Bum! Bim, bam, bum!

Hohn und schriller Pfeifenklang
Folgen uns den Weg entlang;
Weiter, weiter in dem Kote,
20 Weisse süsse Gnadenbrote
Lohnen uns den sauren Gang!
Dreht die Fahne, dämpft die Trommel:
Bum! Bum! Bim, bam, bum!

25 Aus dem Busen reisst das Herz,
Werft es fluchend hinterwärts!
Pfaffenküch' und Kellerkühle
Spülen weg die Hochgefühle,
Ei, es war nur Bubenscherz!
30 Dreht die Fahne, dämpft die Trommel:
Bum! Bum! Bim, bam, bum!

Nieder mit dem Jungfernkranz!
Ausgelöscht der Ehre Glanz!
35 Ausgepiffen jede Wahrheit,
Angeschwärzt der Sonne Klarheit,
In den Staub mit dem Popanz!
Dreht die Fahne, dämpft die Trommel:
Bum! Bum! Bim, bam, bum!

40

Judas starb den dummsten Tod,
Schäme dich, Ischariot!
Magst du zappeln! Unsereiner
Schwimmt mit Würde stets als reiner
45 Goldfisch durch das Blut so rot!
Dreht die Fahne, dämpft die Trommel:
Bum! Bum! Bim, bam, bum!
(202 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/keller/gedichte/chap017.html>